

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gino:
Köpfchen, Köpfchen ...

Mirabeau soll auf dem Sterbebett geseufzt haben: «Ach, wenn ich doch meinen Kopf einem andern hinterlassen könnte!»

*

Gespräche beim Coiffeur, formulierte Karl Kraus, seien der unüberlegliche Beweis dafür, daß die Köpfe der Haare wegen da seien.

*

Kopf und Herz, schrieb Balthasar Gracian – die beiden Pole im Kosmos unserer Fähigkeiten. Eins ohne das andere – halbes Ding. Verstand allein tut's nicht, Gemüt gehört dazu; Dummköpfe aber verfehlten

ihren Beruf in jedem Betracht, in Stand, Amt, Land und Gesellschaft.

*

Die meisten Menschen, meinte der Schriftsteller Evelyn Waugh, benützen ihren Kopf nicht zum Denken, sondern zum Nicken.

*

Ein Kopf ohne Gedächtnis, hielt Napoleon fest, ist wie eine Festung ohne Besatzung.

*

Da heiße es immer, die Schweiz sei ein Holzboden für Leute, die Kopfarbeit leisteten, wunderte sich der ausländische Fußballer, als er seinen Prachtsvertrag mit einer helvetischen Fußbalelf unterzeichnete.

*

Der Kopf und das Herz, schrieb Pestalozzi, haben mit den Menschen gleich ihr Spiel, wenn man nicht beiden wohl auf den Fersen ist.

*

Ein hartköpfiger Berner machte sich in der Zürcher Altstadt einen lustigen Abend, geriet in ordentlich robuste Gesellschaft und amüsierte

sich königlich mit den heitern Kumpen, bis ihm einer zu vorgerückter Stunde eine Whiskyflasche auf dem Schädel zertrümmerte. Sagte der Berner mild: «Häsch ke Zapfzücher?»

*

Um Epoche in der Welt zu machen, sagte Goethe, dazu gehören bekanntlich zwei Dinge: erstens, daß man ein guter Kopf sei, und zweitens, daß man eine große Erbschaft tue.

*

Eigen Kopf, meint ein Sprichwort, muß man haben, weil man keinen zu leihen bekommt.

*

Wenn es nicht mit anderen Unannehmlichkeiten verbunden wäre, meckerte Amadeus Siebenpunkt, könnten nicht wenige Zeitgenossen kopflos gehen. Manchen ist der Erfolg nicht an die Stirn, höchstens an die Ellenbogen geschrieben.

*

Aus einem Leserbrief an die Deutsche Zeitung: «Im Wirtschaftsteil der Deutschen Zeitung brachten Sie eine Notiz, wonach der Verbrauch an Toilettenkrepp pro Kopf der

Bevölkerung im vergangenen Jahr 1,4 Kilo betrug. Ich frage: Wieso pro Kopf?»

*

Ferdinand der Gütige, Habsburgermonarch unterm Wappenzeichen des Doppeladlers und vom Volke oft «Gütinand der Fertige» genannt, wollte partout einmal einen Adler abschießen. Man arrangierte die Sache, und endlich kam es dazu, daß Majestät eigenflintig einen Adler aus der Luft herunterholen konnte. Die Herren vom Hofstaat gratulierten innig, während ihm die Beute vorgelegt wurde. Worauf der harmlose Ferdinand – den Wappen-Doppeladler vorm innern Auge – enttäuscht den Kopf schüttelte. «Mich erwischt ihr nicht, das ist doch kein Adler, der hat ja nur einen Kopf!»

*

Von einem, der all zu oft all zu dumm redet, heißt es im Volk etwa: «Dää hätt de Chopf au nu, damit em de Hals nid uusfranslet.»

*

Die meisten, behauptete Lichtenberg, haben selten mehr Licht im Kopf, als grade nötig ist zu sehen, daß sie nichts darin haben.



SCHLADERERS echter Schwarzwälder Himbeergeist und Apricot

Schon der Duft verheißt höchsten Genuss –
das vollkommene Aroma
übertrifft Ihre Erwartungen!

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen SCHLADERER empfehlen.
Bezugsnachweis Tel. 051 / 42 33 32 Generalvertr. Emil Benz Import AG ZH

